Niederschrift
über die Sitzung des Wahlkreisausschusses
zur Entscheidung über die Zulassung der eingereichten Wahlkreisvorschläge
für die Wahl zum Sächsischen Landtag
am _____

_____, den _____

I. Zur Prüfung der eingereichten Wahlkreisvorschläge für die Wahl zum Sächsischen Landtag

am _____

im Wahlkreis _____

(Nummer und Name)

und zur Entscheidung über ihre Zulassung trat heute nach ordnungsgemäßer Ladung der Wahlkreisausschuß zusammen. Es waren erschienen:

1. _____ als Vorsitzender/als stellvertretender Vorsitzender
2. _____ als Beisitzer
3. _____ als Beisitzer
4. _____ als Beisitzer
5. _____ als Beisitzer
6. _____ als Beisitzer
7. _____ als Beisitzer.

(Familiennamen, Vornamen, Wohnorte)

Ferner waren zugezogen:

_____ als Schriftführer
_____ und
_____ als Hilfskräfte.

Als Vertrauenspersonen für die Wahlkreisvorschläge waren erschienen:

1. Für _____
(Bezeichnung des Wahlvorschlages)

(Vor- und Familienname, Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort)

2. Für _____
(Bezeichnung des Wahlvorschlages)

(Vor- und Familienname, Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort)

usw.

II. Der Vorsitzende eröffnete um _____ Uhr die Sitzung damit, daß er die Beisitzer und den Schriftführer auf ihre Verpflichtung zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekanntgewordenen Angelegenheiten hinwies. Er stellte fest, daß Ort, Zeit und Tagesordnung der Sitzung nach § 4 Abs. 3 in Verbindung mit § 79 Abs. 2 der Landeswahlordnung öffentlich bekanntgemacht und die Vertrauenspersonen aller eingereichten Wahlkreisvorschläge schriftlich – fernmündlich – geladen worden sind.

III. Der Vorsitzende legte dem Wahlkreisausschuß folgende Wahlkreisvorschläge vor:

1. _____ eingegangen am _____ Uhr
2. _____ eingegangen am _____ Uhr
3. _____ eingegangen am _____ Uhr

usw.

Er berichtete über das Ergebnis zur Vorprüfung.

IV. An Hand der auf den Wahlkreisvorschlägen befindlichen Eingangsvermerke wurde festgestellt, daß kein Wahlkreisvorschlag – folgende Wahlkreisvorschläge – verspätet eingegangen ist – sind –:

1. _____ eingegangen am _____, _____ Uhr
2. _____ eingegangen am _____, _____ Uhr.

Die Vertrauensperson(en) des/der betroffenen Wahlkreisvorschlag(es)/Wahlkreisvorschläge wurde(n) gehört. Der Wahlkreisausschuß wies sodann diese(n) Wahlkreisvorschlag/Wahlkreisvorschläge durch Beschluß zurück.

V. Bei der Prüfung der übrigen Wahlkreisvorschläge ergaben sich keine/folgende Mängel (Wahlkreisvorschlag und Art des Mangels angeben):

Zu den festgestellten Mängeln des/der Wahlkreisvorschlag(es)/Wahlkreisvorschläge wurde(n) die Vertrauensperson(en) des/der betroffenen Wahlkreisvorschlag(es)/Wahlkreisvorschläge gehört.

VI. Aufgrund der festgestellten Mängel beschloß der Wahlkreisausschuß, folgende Wahlkreisvorschläge zurückzuweisen:

1. _____
2. _____

usw.

VII. Die Namen/Die Kurzbezeichnungen der Parteien _____

gaben zu Verwechslungen Anlaß.

Bei dem anderen Wahlkreisvorschlag (§ 20 Abs. 3 des Gesetzes über die Wahlen zum Sächsischen Landtag) _____ fehlte das Kennwort/war das Kennwort geeignet, Verwechslungen hervorzurufen/erweckte das Kennwort den Eindruck, als handele es sich um den Wahlkreisvorschlag einer Partei. Die Vertrauensperson(en) des/der betroffenen Wahlkreisvorschlag(es)/Wahlkreisvorschläge wurde(n) dazu gehört.

VIII. Zur Vermeidung von Verwechslungen beschloß der Wahlausschuß,

– dem Wahlkreisvorschlag _____ folgende Unterscheidungsbezeichnung beizufügen:

– dem Wahlkreisvorschlag _____ den Bewerbernamen als Kennwort zu geben.

IX. Der Wahlkreisausschuß beschloß sodann, folgende Wahlkreisvorschläge zuzulassen:

1. Wahlkreisvorschlag der _____

(Name der Partei und ihre Kurzbezeichnung/bei anderen Wahlkreisvorschlägen das Kennwort)

(Familiename, Vornamen des Bewerbers)

(Beruf oder Stand)

(Geburtsdatum, Geburtsort)

(Straße, Hausnummer)

(Postleitzahl, Wohnort – Hauptwohnung –)

2. Wahlkreisvorschlag der _____

usw.

X. Die Entscheidung des Wahlkreis Ausschusses erfolgte einstimmig./Der Wahlkreis Ausschuß beschloß mit Stimmenmehrheit./Bei Stimmengleichheit gab die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

Die Sitzung, Beratung und Entscheidung war öffentlich (§ 9 Abs. 1 SächsWahlG).

XI. Der Wahlkreisleiter gab die Entscheidung des Wahlkreis Ausschusses in der Sitzung mit Anschluß an die Beschlußfassung unter kurzer Angabe der Gründe bekannt und wies auf den zulässigen Rechtsbehelf hin.

XII. Vorstehende Niederschrift wurde vorgelesen, von dem Wahlkreisleiter, den Beisitzern und dem Schriftführer genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Der Wahlkreisleiter

Der Schriftführer

Die Beisitzer

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____